

„VWI goes to Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim“

Mittwoch, 25. Jänner 2017

**Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim
Seminarraum 2 (2. OG)
Schlossstrasse 1
A-4072 Alkoven**

TÄTER-BIOGRAPHIEN – KONTROVERSE UND AKTUELLE FORSCHUNGEN

Ein Kolloquium des Wiener Wiesenthal Instituts für Holocaust-Studien (VWI) in Kooperation mit dem Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim

13:30 Begrüßung durch **Béla Rásky** (Geschäftsführer des Wiener Wiesenthal Instituts) und **Brigitte Kepplinger** (Obfrau des Vereins Schloss Hartheim)

13:30–13:55 **Brigitte Kepplinger** (Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim), Neue Aspekte der Täterforschung

14:10–14:35 **Bertrand Perz** (Universität Wien). „The Austrian Connection“. Odilo Globocnik und sein Personal in Lublin

14:50–15:15 **Marek Bem** (Fundacja Polskie Dziedzictwo), „Hilfswillige“ in Sobibor. Kollaboration und Verbrechen

Moderation: **Irene Zauner-Leitner** (Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim)

15:15–15:45 Pause

15:45–16:10 **Leo Gürtler** (Wiener Wiesenthal Institut), Franz Stangl. Eine biographische Studie

16:25–16:50 **Simone Loistl** (Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim), Biografische Forschungen zu Dr. Rudolf Lonauer. Ein Zwischenbericht

17:15–17:40 **Peter Eigelsberger** (Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim), „Immer, wenn ein Transport eingeteilt worden ist, sind alle gelaufen gekommen...“. Der Prozess gegen die TäterInnen von Hartheim vor dem Volksgericht Linz

Moderation: **Éva Kovács** (Wiener Wiesenthal Institut)

18:00 Ende